

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.					
Baumweidensumpfwald am westl. Ufer d. Moorteiches Stadtgeb.		X 0 3 0 8 - 1 1 1 - 4 0 0 9										Anschluß in TK											
												Luftbild-Nr.											
												Film-Nr.											
												Bild-Nr.											
Standort /Geologie												Größe in ha											
Verlandungsmoor												Länge in m											
												min. Breite in m											
												max. Breite in m											
Naturraum		Lehmplatten nördlich der Peene										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
2 0 0												NLP											
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Kreisfreie Stadt										FND											
Gemeinde / Stadt		Stralsund, Hansestadt										NP											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		00088										BR											
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V										FnB											
		X										FiB											
												FFH-Geb.											
												Wald-Totalreservat											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode											
Code		W N W V W N V R P										U M V											
%		7 0 2 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																							
Silberweiden - Gehölz, Lorbeerweiden - Grauweidengebüsch, Nachtschatten - Schilfröhricht																							
Habitats + Strukturen																							
H D B H D E H D L H S Z H Z M H M S H T A H T B H A O																							
H H G H H A																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Ein Baumweidensumpf mit angrenzendem Weidengebüsch in der Verlandungszone des Moorteiches. Das Biotop ist größtenteils mit 1,50 bis 2,00m hohen Dämmen eingedeicht oder durchschnitten. Die Erdwälle wurden in den 70er Jahren angelegt. Sie sollten ursprünglich den Schlamm aus den Stadtteichen aufnehmen. Die Becken wurden aber nicht mehr gebraucht, so daß durch natürliche Sukzession die Baum- und Strauchweiden entstehen konnten. Da auf den Wällen andere Feuchtigkeitsverhältnisse vorherrschen, wachsen hier Bäume und Sträucher trockenerer Standorte. Substrat:"Torf" bis "Antorf" Wasserstufe: "Feucht" bis "Offene Wasserstellen" Geschützte Pflanzen: Wasser-Schwertlilie																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)										X vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y E S Y W E keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
G L B Z S B Z S E																							

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 8 - 1 1 1 - 4 0 0 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
k Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		g Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		g Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		g Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix alba		Salix cinerea							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Anthriscus sylvestris		Calystegia sepium		Carex acutiformis			
Carex elata		Circaea lutetiana		Eupatorium cannabinum		Galium aparine			
Geum urbanum		Glechoma hederacea		Impatiens parviflora		Iris pseudacorus			
Lycopus europaeus		Phragmites australis		Potentilla anserina		Ranunculus repens			
Rorippa palustris		Salix pentandra		Salix triandra		Salix viminalis			
Sambucus nigra		Solanum dulcamara		Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus incana		Betula pubescens		Chelidonium majus		Corylus avellana			
Fraxinus excelsior		Glyceria maxima		Humulus lupulus		Lysimachia vulgaris			
Lythrum salicaria		Poa trivialis		Prunus spinosa		Sium latifolium			
Sorbus aucuparia		Stachys sylvatica		Stellaria nemorum		Symphytum officinale			
Typha latifolia		Valeriana officinalis		Viburnum opulus					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen		Lithofazies- Karte, Quartär, 1 : 50000, Berlin 1984		Datum erste Begehung:		13.05.1996			
				Datum letzte Begehung:		25.06.1996			
Bearbeiter/in:		Stegemann		Foto:		2		Folgeseiten: 0	